

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 02.03.16

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Gewalt gegen Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen**

*Die Kräfte der Hamburger Polizei und Feuerwehr wie auch die der Hilfsorganisationen schützen und retten bisweilen unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens die Hamburger Bevölkerung. Umso unverständlicher sind die gewalttätigen Angriffe, denen sie sich zuweilen ausgesetzt sehen.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Eine statistische Erhebung und Auswertung von Gewalttaten gegen Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen erfolgt in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS).

Die Aussagekraft der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ist auf Jahresauswertungen ausgelegt. Innerhalb eines Berichtsjahres unterliegt der PKS-Datenbestand einer ständigen Pflege, zum Beispiel durch Hinzufügen von nachträglich ermittelten Tatverdächtigen oder der Herausnahme von Taten, die sich im Nachhinein nicht als Straftat erwiesen haben. Zur begrenzten Aussagekraft unterjähriger Daten in diesem Zusammenhang siehe Drs. 16/4616. In der PKS wird ein Fall in dem Monat gezählt, in dem er erfasst wurde. Die Tatzeit bleibt dabei unberücksichtigt. Wird dieser Fall in einem Folgemonat im Sinne der ständigen Pflege geändert, führt das in diesem Folgemonat zu einer erneuten Zählung. In der PKS erfolgen unterjährige Auswertungen immer kumulativ; es wird immer nur der eine Fall mit der letzten Änderung gezählt.

Daten zu Opfern werden in der PKS nur bei Delikten erfasst, für die im Straftatenkatalog eine Opfererfassung vorgesehen ist. Nach den aktuellen bundeseinheitlich geltenden PKS-Richtlinien betrifft dies grundsätzlich Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung). Im Gegensatz zur „Echtäterzählung“ der Tatverdächtigen in der PKS handelt es sich bei der Opfererfassung um sogenannte Opferwerdungen, das heißt eine Person wird, sofern sie im Laufe eines Jahres mehrfach Opfer von Straftaten geworden ist, auch mehrfach in der PKS als Opfer erfasst.

Die Polizei registriert in der PKS Polizeivollzugskräfte und Mitarbeiter von Rettungsdiensten, die Opfer von An- und Übergriffen geworden sind. Für die Jahre 2011 und 2012 erfolgte eine standardisierte Auswertung dieser Daten lediglich jährlich. Seit dem Jahr 2013 erfolgt die Auswertung halbjährlich. Eine standardisierte Auswertung nach Quartalen existiert nicht. Die Auswertung erfolgt nur für Hamburg gesamt. Eine Auswertung der PKS, welche Fälle jeweils mit Alkohol oder Drogen im Zusammenhang standen, ist nicht möglich.

Die Zahl der Opfer kann nicht in Relation zu den Fallzahlen gesetzt werden, da mehrere Opfer zu einem Fall erfasst worden sein können.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie viele An- beziehungsweise Übergriffe auf Mitarbeiter der*

a. *Polizei,*

Die Polizei erfasst Übergriffe auf ihre Mitarbeiter in der PKS. Siehe dazu Anlage 1 und die Vorbemerkung.

b. *Feuerwehr,*

Die Feuerwehr führt eine eigene Statistik, die auf Meldungen/Berichten der Bediensteten beruht. Nicht jeder Angriff auf Bedienstete der Feuerwehr, der im Zusammenhang mit strafrechtlichen Ermittlungen in die PKS eingegangen ist, wurde von den Bediensteten auch als solcher den zuständigen Dienststellen bei der Feuerwehr gemeldet. Eine Vergleichbarkeit der Zahlen mit denen aus der Anlage 1 ist daher nicht gegeben.

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl An- und Übergriffe auf Mitarbeiter/innen der Feuerwehr (Beamtinnen und Beamte sowie Tarifbeschäftigte)</b>				
	Ges.	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>2011</b>	44	10	9	11	14
<b>2012</b>	41	16	10	7	8
<b>2013</b>	29	12	7	7	3
<b>2014</b>	44	7	18	8	11
<b>2015</b>	45	6	11	13	14
<b>2016*</b>	9	9	--	--	

\* Stichtag 3. März 2016

c. *Hilfsorganisationen*

Die Hilfsorganisationen führen keine Statistiken im Sinne der Anfrage. Die Mitarbeiter dieser Hilfsdienste können als Geschädigte in der Tabelle der Anlage 1 enthalten sein.

*gab es seit 2011 in Hamburg? Bitte pro Quartal angeben.*

Zu den PKS-Daten bezüglich der Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen siehe Anlage 1. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

2. *Wann, wo und wie fanden die Übergriffe auf Mitarbeiter der*

a. *Polizei,*

Statistische Daten im Sinne der Fragestellungen werden bei der Polizei nicht erhoben. Für die Beantwortung der Fragen wäre eine Durchsicht aller Hand- und Ermittlungsakten des erfragten Zeitraums bei der Polizei erforderlich. Die Auswertung von mehreren Hunderttausend Akten ist in der für die Beantwortung Parlamentarischer Anfragen zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

b. *Feuerwehr,*

Siehe Anlage 2. Diese enthält ausschließlich Fälle, zu denen Einzelheiten im Sinne der Fragestellung bekannt sind.

c. *Hilfsorganisationen*

*jeweils statt? In welchen Fällen spielten Alkohol oder Drogen jeweils eine Rolle? Welche Motive konnten jeweils ermittelt werden?*

Siehe Antwort zu 1. c.

3. *Wie viele Mitarbeiter der*

a. *Polizei,*

b. *Feuerwehr,*

c. *Hilfsorganisationen*

*wurden dabei verletzt und welche Verletzungen erlitten sie jeweils? Wie viele von ihnen konnten jeweils ihren Dienst nicht fortführen und mussten ambulant oder stationär (bitte unterteilen) behandelt werden?*

Siehe Antworten zu 1. c. und zu 2. a. bis 2. c.; im Übrigen siehe auch Drs. 21/1222.

4. *In wie vielen Fällen ist es wegen An- beziehungsweise Übergriffen auf Mitarbeiter der*
- a. *Polizei,*

Siehe Antwort zu 1. a.

- b. *Feuerwehr,*

Die Feuerwehr führt eine eigene Statistik über gestellte Strafanträge:

<b>Jahr</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Gestellte Strafanträge</b>
<b>2011</b>	44	42
<b>2012</b>	41	34
<b>2013</b>	29	11
<b>2014</b>	44	36
<b>2015</b>	45	44
<b>2016*</b>	9	9

\* Stichtag 3. März 2016

- c. *Hilfsorganisationen*

Siehe Antwort zu 1. c.

*zu einer Anzeige gekommen? Wenn ein Strafverfahren eingeleitet wurde, wie viele Täter wurden jeweils wegen welches Straftatbestandes zu welchen Strafen verurteilt und wie viele Verfahren wurden jeweils von der Staatsanwaltschaft eingestellt?*

Die zur Beantwortung der Frage bezüglich eingeleiteter Strafverfahren, Verurteilungen und Einstellungen von Verfahren benötigten Daten, aus denen sich ergibt, ob dem jeweiligen Verfahren ein Angriff gegen Kräfte der Polizei, Feuerwehr oder Hilfsorganisationen zugrunde liegt, werden in dem von der Staatsanwaltschaft verwendeten Vorgangsverwaltungs- und Vorgangsbearbeitungssystem MESTA nicht erfasst.

Es müssten daher jedenfalls sämtliche Verfahrensakten, die in den Jahren 2011 bis 2015 unter dem Tatvorwurf „Körperverletzung“ (§ 223 StGB), „gefährliche Körperverletzung“ (§ 224 StGB) oder „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“ (§ 113 StGB) in MESTA notiert worden sind, dahin gehend ausgewertet werden, ob es sich bei dem bei der Straftat Verletzten um einen Polizisten, Feuerwehrbediensteten oder Mitarbeiter eines Rettungsdienstes handelt.

Hierbei handelt es sich um eine jährliche Anzahl von Verfahren von circa 20.000 Bekannt- und circa 4.000 Unbekanntverfahren.

Eine Durchsicht, Auswertung und Aufbereitung sämtlicher Akten ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

5. *Hat sich seit der Antwort des Senats in Drs. 20/9302 das Verfahren der Datenerhebung geändert?*
- Wenn ja, wie?*

Nein.

6. *Wie werden die Mitarbeiter im Einsatzdienst der Hamburger Feuerwehr hinsichtlich dieser Problematik geschult? Wie vielen Mitarbeitern ist diese Schulung zuteil geworden?*

Das Thema „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ ist mit einer vierstündigen Sequenz Bestandteil der Rettungsassistentenausbildung und seit Oktober 2013 als insgesamt dreitägige Unterrichtssequenz mit 24 Unterrichtsstunden „Deeskalationstraining für die Laufbahngruppe 1“ curricularer Bestandteil der Laufbahnausbildung Laufbahngruppe 1 feuerwehrtechnischer Dienst.

Es wurden entsprechend geschult:

**Drucksache 21/3516      Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode**

2013    69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
2014    98 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
2015    159 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Polizeiliche Kriminalstatistik  
Hamburg insgesamt

Schlüsselzahl	Straftat	2011			2012		
		Januar bis Dezember			Januar bis Dezember		
		Polizeivollzugsbeamte	Feuerwehr	sonstige Rettungsdienste	Polizeivollzugsbeamte	Feuerwehr	sonstige Rettungsdienste
-----	Straftaten gesamt (0-7)	2.047	58	17	1.966	51	17
621021	Widerst. g. Polizeivollzugsbeamte	1.400	2	0	1.433	0	0

2013

Schlüsselzahl	Straftat	Januar bis Juni			Januar bis Dezember		
		Polizeivollzugsbeamte	Feuerwehr	sonstige Rettungsdienste	Polizeivollzugsbeamte	Feuerwehr	sonstige Rettungsdienste
		-----	Straftaten gesamt (0-7)	868	17	13	1.879
621021	Widerst. g. Polizeivollzugsbeamte	622	0	0	1.285	0	0

2014

Schlüsselzahl	Straftat	Januar bis Juni			Januar bis Dezember		
		Polizeivollzugsbeamte	Feuerwehr	sonstige Rettungsdienste	Polizeivollzugsbeamte	Feuerwehr	sonstige Rettungsdienste
		-----	Straftaten gesamt (0-7)	963	14	6	2.045
621021	Widerst. g. Polizeivollzugsbeamte	613	0	0	1.279	0	0

2015

Schlüsselzahl	Straftat	Januar bis Juni			Januar bis Dezember		
		Polizeivollzugsbeamte	Feuerwehr	sonstige Rettungsdienste	Polizeivollzugsbeamte	Feuerwehr	sonstige Rettungsdienste
		-----	Straftaten gesamt (0-7)	877	20	6	1.888
621021	Widerst. g. Polizeivollzugsbeamte	506	0	0	1.105	3	0

Erhebungsjahr 2011

Datum	Ort	Alkohol/ Drogen	Anzahl Verletzte	Anzahl der Verletzten, die ihren Dienst nicht fortfüh- ren konnten und/oder bei denen eine ärztliche Be- handlung notwendig war
02.02.2011	Hafenstraße	unbekannt	0	-
12.02.2011	Habichtstraße	unbekannt	0	-
18.02.2011	S-Bahnhof Barmbek	unbekannt	0	-
01.03.2011	Reeperbahn	unbekannt	0	-
12.03.2011	Besenbinderhof	unbekannt	0	-
09.03.2011	Hardauring	unbekannt	0	-
09.02.2011	FEZ	Alkohol	0	-
10.03.2011	Desenißstraße	unbekannt	0	-
17.02.2011	Walddörferstraße	Alkohol	1	1
01.04.2011	Schiffbeker Moor	unbekannt	0	-
21.04.2011	S-Bahnhof Veddel	Alkohol	0	-
21.04.2011	Werthweg	Alkohol	0	-
25.03.2011	S-Bahnhof Hammerbrook	Alkohol	0	-
02.06.2011	Rehrstieg	unbekannt	2	1
10.06.2011	Zeidlerstraße	unbekannt	0	-
17.04.2011	Furchenacker	unbekannt	0	-
20.06.2011	Isestraße	Alkohol	0	-
25.06.2011	Habichtstraße	Alkohol	0	-
12.07.2011	Berliner Platz	Alkohol	0	-
07.08.2011	Beförderungsfahrt	Alkohol	0	-
02.08.2011	Eberkamp	Alkohol	0	-
22.05.2011	Dennerstraße	unbekannt	0	-
12.08.2011	Tonndorfer Hauptstraße	unbekannt	0	-
29.08.2011	Moorstraße	unbekannt	1	1
21.08.2011	PK 41	unbekannt	0	-
31.08.2011	Krausestraße	unbekannt	0	2
01.07.2011	Große Bergstraße	unbekannt	0	-
25.09.2011	Immenbusch	unbekannt	0	-
01.10.2011	Caspar-Voght-Straße	unbekannt	1	-
02.10.2011	Wandsbeker Marktplatz	unbekannt	1	1
27.09.2011	Kirchenallee	unbekannt	0	-
13.10.2011	Adenauerallee	Alkohol	0	-
31.12.2011	Furtweg	unbekannt	2	2
06.11.2011	Baumwall	unbekannt	0	-
09.11.2011	Stubbenhof	unbekannt	0	-
17.11.2011	AK St. Georg	unbekannt	0	-
22.11.2011	AK St. Georg	Alkohol	1	-
26.11.2011	U-Bahnhof Wandsbek Markt	Alkohol	0	-
28.11.2011	Repsoldstraße	unbekannt	0	-
20.10.2011	Wiesnerring	Alkohol	0	-
08.11.2011	AK Barmbek	unbekannt	1	-
22.12.2011	AK Harburg	Alkohol	1	-
25.12.2011	Rübenkamp	unbekannt	0	-
27.12.2011	Hauptbahnhof	Drogen	1	1

Erhebungsjahr 2012

Datum	Ort	Alkohol/ Drogen	Anzahl Verletzte	Anzahl der Verletzten, die ihren Dienst nicht fortfüh- ren konnten und/oder eine ärztliche Behandlung not- wendig war
01.01.2012	Soreneck	Alkohol	0	-
29.01.2012	Bekkamp		1	-
01.02.2012	Kandinskyallee	Alkohol	0	-
12.02.2012	Rathausmarkt	unbekannt	0	-
17.02.2012	Schiffbeker Weg	Alkohol	0	-
18.02.2012	PK 42	unbekannt	0	-
25.02.2012	Hirsekamp	Alkohol	0	-
01.03.2012	RTW	unbekannt	0	-
01.03.2012	S-Bahnhof Harburg	Alkohol	0	-
04.03.2012	Steilshooper Allee	Alkohol	2	-
04.03.2012	Amsinckstraße	Alkohol	0	-
31.03.2013	Kiez	Alkohol	0	-
07.03.2012	Hauptbahnhof Süd	unbekannt	0	-
29.03.2012	Röpredder	Alkohol	0	-
31.03.2012	Hamburger Berg	Alkohol	0	-
21.04.2012	Harksheider Straße	Alkohol/ Drogen	1	1
26.04.2012	Ballindamm	unbekannt	0	-
29.04.2012	Marienthaler Straße	unbekannt	1	-
10.05.2012	U-Bahnhof Berliner Tor	unbekannt	1	-
12.05.2012	Hünenstein	unbekannt	0	-
04.06.2012	Ludwig-Rosenberg-Ring	unbekannt	1	1
14.06.2012	Ladenbeker Furtweg	unbekannt	0	-
29.06.2012	AK Wandsbek	Alkohol	1	-
10.07.2012	Stadtpark	unbekannt	0	-
27.07.2012	Spützmoor	unbekannt	0	-
27.07.2012	Bei der Hopfenkarre	Medika- ment	1	-
21.07.2012	Bergedorfer Straße	unbekannt	0	-
26.07.2012	U-Bahnhof Ochsenzoll	unbekannt	0	-
17.08.2012	FEZ	unbekannt	0	-
22.09.2012	Pinkertweg	Alkohol	0	-
20.10.2012	Wandsbeker Markstraße	unbekannt	1	-
26.10.2012	Theodor-Heuss-Platz	Alkohol	1	-
28.10.2012	Steindamm	unbekannt	2	2
30.10.2012	Behringstraße	Alkohol	1	0
27.12.2012	Olloweg	unbekannt	0	-
27.12.2012	Wandsbeker Markstraße	unbekannt	0	-
08.12.2012	Annenstraße	unbekannt	0	-
24.12.2012	Jungfernstieg	unbekannt	0	-

Erhebungsjahr 2013

Datum	Ort	Alkohol/ Drogen	Anzahl Verletzte	Anzahl der Verletzten, die ihren Dienst nicht fortfüh- ren konnten und/oder eine ärztliche Behandlung not- wendig war
01.01.2013	Astweg	unbekannt	1	nicht erfasst
03.01.2013	Kandinskyallee	unbekannt	0	-
01.01.2013	Billstedter Hauptstraße	unbekannt	1	nicht erfasst
31.01.2013	nicht erfasst	unbekannt	1	nicht erfasst
03.01.2013	Möringbogen	unbekannt	1	nicht erfasst
04.03.2013	Graf-Johann-Weg	Alkohol	0	-
12.04.2013	Altonaer Straße	Alkohol	0	-
26.04.2013	Keltensteig	unbekannt	0	-
29.06.2013	Dammtorbahnhof	unbekannt	0	-
05.06.2013	Kadinskyallee	Alkohol	1	nicht erfasst
19.04.2013	Pillauer Straße	Alkohol	1	nicht erfasst



**Erhebungsjahr 2014**

Datum	Ort	Alkohol/ Drogen	Anzahl Verletzte	Anzahl der Verletzten, die ihren Dienst nicht fortführen konnten und/oder eine ärztliche Behandlung not- wendig war
01.01.2014	Bahnhof Jungfernstieg	unbekannt	0	-
01.01.2014	Kirchenallee	unbekannt	0	-
02.01.2014	Siebekingsallee	unbekannt	0	-
10.02.2014	Wendemuthstraße	unbekannt	1	nicht erfasst
01.01.2014	Große Freiheit	unbekannt	0	-
14.03.2014	Haferblöcken	unbekannt	0	-
07.04.2014	Georg-Wilhelm-Straße	Alkohol	1	nicht erfasst
02.04.2014	Langenfelder Straße	unbekannt	0	-
22.04.2014	Brennerstraße	Alkohol	0	-
03.05.2014	Davidstraße	Alkohol	0	-
24.04.2014	Bramfelder Chaussee	unbekannt	0	-
24.05.2014	Schönberger Straße	unbekannt	0	-
08.06.2014	Schwarzenbergstraße	unbekannt	0	-
03.08.2014	Rathausmarkt	unbekannt	0	-
16.09.2014	AK St. Georg	unbekannt	0	-
15.11.2014	Reeperbahn	Alkohol	0	-
26.04.2014	Mundsburger Damm	Alkohol	0	-
01.05.2014	Marienthaler Straße	Alkohol, Drogen	1	nicht erfasst
24.05.2014	PK 16	unbekannt	1	nicht erfasst
13.06.2014	Albertinenkrankenhaus	Alkohol	1	nicht erfasst
22.06.2014	Hauptbahnhof	Alkohol	0	-
10.07.2014	Stader Straße	unbekannt	1	nicht erfasst
12.07.2014	Peter-Timm-Straße	unbekannt	1	nicht erfasst
02.02.2014	Stockmeyerstraße	Alkohol	1	nicht erfasst
20.06.2014	Schützenstraße	unbekannt	0	-
29.07.2014	Friedrich-Frank-Bogen	Alkohol	1	nicht erfasst
13.07.2014	Trommelstraße	Alkohol	0	-
21.07.2014	Groten Hoff	Alkohol	1	nicht erfasst
10.07.2014	Brennerhof	unbekannt	0	-
24.07.2014	Steindamm	unbekannt	0	-
18.08.2014	Basselweg	Drogen	0	-
23.08.2014	Bahnhof Berliner Tor	unbekannt	0	-
31.08.2014	AK Altona	unbekannt	1	nicht erfasst
01.09.2014	Lerchenfeld	unbekannt	0	-
01.10.2014	Eißendorfer Pferdeweg	Alkohol	0	-
14.10.2014	Finkenwerder Norderdeich	unbekannt	0	-
09.11.2014	Fanny-Lewald-Ring	unbekannt	0	-
23.11.2014	Am Radeland	unbekannt	0	-
17.11.2014	Boizenburger Weg	unbekannt	0	-
26.11.2014	Struenseestraße	Alkohol	0	-
04.12.2014	Behringstraße	unbekannt	0	-
13.12.2014	AK Altona	Alkohol	1	nicht erfasst
16.12.2014	Nagelsweg	unbekannt	0	-
27.12.2014	Hauptbahnhof	unbekannt	0	-

**Erhebungsjahr 2015**

Datum	Ort	Alkohol/ Drogen	Anzahl Verletzte	Anzahl der Verletzten, die ihren Dienst nicht fortführen konnten und/oder eine ärztliche Behandlung not- wendig war
22.12.2015	Schanzenstraße	unbekannt	1	nicht erfasst
27.01.2015	Tonndorfer Hauptstraße	unbekannt	0	-
07.02.2015	Hauptbahnhof	Alkohol	1	nicht erfasst
22.02.2015	Am Gleise	unbekannt	0	-
14.03.2015	Weidenbaumsweg	unbekannt	0	-
22.03.2015	Heimfelderstraße	unbekannt	1	nicht erfasst
06.04.2015	Ehestorfer Heußweg	unbekannt	0	-
03.05.2015	Petunienweg	unbekannt	0	-
11.04.2015	Bartelsstraße	unbekannt	0	-
16.05.2015	Kirchwerder Landweg	Alkohol	0	-
05.06.2015	Manshardtstraße	Drogen	1	nicht erfasst
13.06.2015	Jenfelder Allee	unbekannt	0	-
08.06.2015	Vogelhüttendeich	Alkohol	0	-
30.06.2015	Wandalenweg	unbekannt	0	-
20.06.2015	U-Burgstraße	unbekannt	1	nicht erfasst
24.04.2015	Admiralitätsstraße	unbekannt	0	-
13.07.2015	Friedrich-Frank-Bogen	unbekannt	1	nicht erfasst
19.07.2015	Ak St. Georg	Alkohol	1	nicht erfasst
17.07.2015	Helgoländer Allee	Alkohol	0	-
26.07.2015	Kirchenallee	Alkohol	0	-
17.07.2015	Besenbinderhof	Drogen	0	-
10.08.2015	Langhorner Chaussee	unbekannt	1	nicht erfasst
13.08.2015	Lohmühlenstraße	unbekannt	0	-
13.09.2015	FuRW	Alkohol	0	-
27.09.2015	Reeperbahn	Alkohol	0	-
14.09.2015	UKE	unbekannt	1	nicht erfasst
30.09.2015	Stormarner Straße	unbekannt	0	-
01.10.2015	Conventstraße	unbekannt	0	-
13.10.2015	Schanzenstraße	unbekannt	1	nicht erfasst
04.11.2015	Glockengießerwall	unbekannt	0	-
02.11.2015	Bahnhof Reeperbahn	unbekannt	1	nicht erfasst
24.10.2015	Krönenbarg	unbekannt	2	nicht erfasst
16.09.2015	Hammer Landstraße	unbekannt	1	nicht erfasst
07.09.2015	Biedermannplatz	Alkohol	0	-
15.11.2015	Ludwig-Erhardt-Straße	unbekannt	0	-
18.11.2015	Saseler Weg	unbekannt	0	-
21.11.2015	Volksparkstraße	unbekannt	0	-
15.11.2015	Katzbachstraße	Alkohol	0	-
20.11.2015	Achtern Born	unbekannt	0	-
25.11.2015	Hachmannplatz	unbekannt	0	-
25.11.2015	Fanny Lewald Ring	Alkohol und Drogen	1	nicht erfasst
05.12.2015	Behringstraße	unbekannt	1	nicht erfasst
06.12.2015	UKE, Martinistraße	unbekannt	1	nicht erfasst
01.11.2015	Asklepios Klinikum Harburg	unbekannt	0	-

**Erhebungsjahr 2016 (bis 3. März 2016)**

Datum	Ort	Alkohol/ Drogen	Anzahl Verletzte	Anzahl der Verletz- ten, die ihren Dienst nicht fort- führen konnten und/oder eine ärzt- liche Behandlung notwendig war
09.01.2016	im RTW	Alkohol	1	nicht erfasst
15.01.2016	Imstedt	unbekannt	1	nicht erfasst
09.01.2016	Hörgensweg	unbekannt	1	nicht erfasst
02.02.2016	AK Altona	unbekannt	1	nicht erfasst
31.02.2016	Hein-Hoyer-Straße	unbekannt	1	nicht erfasst
13.02.2016	Am Werder	unbekannt	1	nicht erfasst
13.02.2016	Fuhlsbüttler Straße	unbekannt	1	nicht erfasst
19.02.2016	Bahnhof Jungfern- stieg	Alkohol	2	nicht erfasst
21.02.2016	Steindamm	unbekannt	1	nicht erfasst